

Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester
«Shanghai Konzert»
(2007-2009)

Auftrag des Orchestre National de Lille und Radio-France

Dieses Konzert ist in vier Sätzen geschrieben, mit zwei Interludien die „Pause“ genannt werden. Wie eine Art Reise in ein imaginäres archäologisches Feld, ziehen Bruchstücke einer Bachpartita (ein Takt der 3. Partita für Violine) durch den ersten Satz, ein chinesisches Thema (Jasmin) enthüllt sich im zweiten Satz; einige Akkorde, Phrasen, Apokryphen die der Messe von Machaut entliehen sind, prägen den vierten Satz.

Im ersten Satz, mit dem Untertitel „in D“, handelt es sich um eine einfache Form in Refrainstrophe, wo die beiden Soloinstrumente wie ein einziges Instrument gedacht sind, einer Art hybrides Instrument mit acht Saiten, bei dem die Virtuosität ständig vorherrscht.

Der zweite Satz (Transparent) trägt den Untertitel: „Variationen über ein verborgenes pentatonisches Thema“. Dieses Thema, genannt Jasmin, wird dauernd gestört durch mehrere Überlagerungen; diese sind selber gefiltert mittels Klangeffekten. Sie erscheinen heimlich da und dort wo man sie nicht erwartet. Die Polyphonie und die Klangfarben sind hier adequat. Andere „Klangobjekte“, aus der Frühzeit oder primitivem Ursprungs (tibetische Rituale, die Internationale...) sind im Untergrund zerstreut, vereinigen sich mit ihm.

Es handelt sich hier um ein Stück, das ein beinahe sentimentales Gedächtnis in sich trägt, welches die Nostalgie, das Geheimnisvolle, das Fernsein, das Verschwinden, und die Prägung nicht leugnet.

Der dritte Satz ist eine Kadenz, in dem die Virtuosität der Solisten mit der etwas „plumperen“ Virtuosität der Blechinstrumente wetteifert.

Der vierte Satz, der nach dem Hinschied von Aurèle Stroë (Oktober 2008) geschrieben wurde, ist ein Andenken an diesen Komponist, der komplexe Konfrontationen und den goldenen Schnitt über alles liebte.
(BC)

Widmungen:

- 1° Satz: Noëmi Schindler, Emmanuelle Bertrand
- 2° Satz: Gilles Zaepffel
- 3. Satz: Noëmi Schindler, Emmanuelle Bertrand
- 4. Satz: Aurèle Stroë

Uraufführung (1. und 2. Satz)
Lille/Nouveau Siècle
15. September 2007